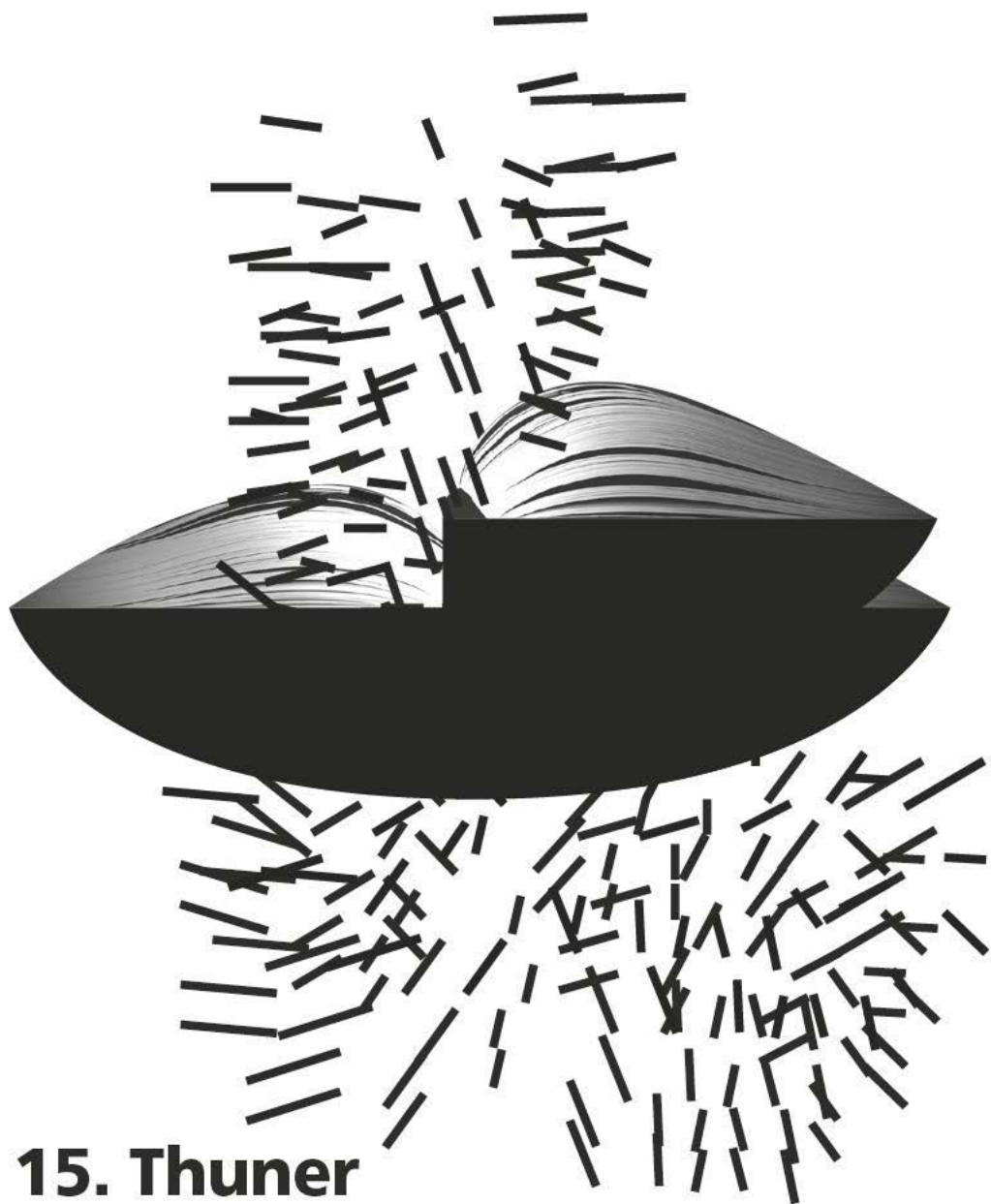


LITERAARE



**15. Thuner
Literaturfestival
6.-8. März 2020**



KATJA BRUNNER



CHRISTOPH GEISER



SABINE GYSIN



SVENJA GRÄFEN



KRISTIN HÖLLER



MATTO KÄMPF



MIKU SOPHIE KÜHMEL



SANDRA KÜNZI



MERAL KUREYSLI



SIMONE LAPPERT



DEMIAN LIENHARD



DANIEL MEZGER

Editorial

Liebe Leser*innen

Lesen ist für gewöhnlich eine einsame Angelegenheit. Es braucht dabei nicht mehr als ein Buch, um sich aus seiner Umgebung an jeden möglichen Ort zu begeben, in jede mögliche Zeit zu verschwinden. Und doch – die Leidenschaft, die wir alle teilen, verlangt, über unsere Lektüreerfahrungen zu sprechen, über Gelesenes zu diskutieren oder über Inhalte zu streiten. Und dazu brauchen wir wiederum einen Ort, wo diese Auseinandersetzung stattfinden kann. Das Thuner Literaturfestival ist jedes Jahr im März für drei Tage dieser Ort, an den wir Sie, liebe Lesebegeisterte, zum 15. Mal einladen.

Die Autor*innen, denen man dieses Jahr in Thun begegnen kann, befassen sich insbesondere mit der Frage nach Raum und Ort: Katerina Poladjans Heldin Helen reist in *Hier sind Löwen* nach Jerewan, wo sie sich auf eine Spurensuche nach dem eigenen Platz in der Weltgeschichte begibt. Kristin Höllers Held Martin kehrt in *Schöner als überall* in sein Heimatdorf zurück, wo sich die alte Heimat als Ort der Geborgenheit verweigert. Und auch Hengameh Yaghoobifarah setzt sich in *Eure Heimat ist unser Alptraum* – essayistisch – und hochkritisch mit dem Heimatbegriff auseinander. Einen Ortswechsel, nämlich von der Stadt aufs Land, vollziehen die Figuren in Miku Sophie Kühmels *Kintsugi* und in Svenja Gräfens *Freiraum*. Und die Frage danach, was die Orte mit dem, was in ihnen geschieht, zu tun haben, beobachtet Christoph Geiser in seinen Erzählungen *Verfehlte Orte*.

Am Standort Thun erwarten Sie auch 2020 einige Neuerungen. Das Festival wird sich vor allem rund um den Rathausplatz abspielen, die Schlossbergbar, das Zunfthaus zu Metzgern und das Simplyfine flankieren das Festivalzentrum im Rathaussaal. Und zum ersten Mal versuchen wir uns mit dem Format Eine Stadt liest ein Buch. *Der Sprung* der Schweizer Autorin Simone Lappert soll die ganze Stadt zum Literaturgespräch animieren – genauso, wie ein Ereignis in diesem Roman zum Stadtgespräch wird.

Sie sehen es: Auch 2020 soll Thun für drei Tage der Ort sein, an dem ein gemeinsamer Raum für das gemeinsame Gespräch über Literatur entsteht und die Literatur der Einsamkeit entzogen wird. Wir freuen uns, dass Sie ein Teil davon sind.


Für die Programmkommission, Benjamin Schlür

Programmübersicht

Mittwoch, 4. März 2020

18.15 Uhr **Pre-Opening mit Sabine Gisin**
Literarische Führung durch die Ausstellungen von Sarah Oppenheimer und Christine Streuli mit Sabine Gisin
Kunstmuseum Thun, Hofstettenstrasse 14

Freitag, 6. März 2020

20.00 Uhr **Eröffnungslesung mit Ruth Schweikert**
Musik: Nermin Tulic
Rathaushalle, Rathausplatz 1
Übersetzung in Gebärdensprache 

23.00 Uhr **Absacken mit Matto Kämpf**
Schlossbergbar, untere Hauptgasse 6 *

Samstag, 7. März 2020

12.16 Uhr **Literaturexpress mit Sandra Künzi**
BLS Bern Thun, Bahnhof Bern, Gleis 7 * (Änderungen vorbehalten)

13.00 Uhr **Hengameh Yaghoobifarah**
Rathaushalle, Rathausplatz 1

14.00 Uhr **Kristin Höller**
Rathaushalle, Rathausplatz 1

15.00 Uhr **Gewinner*innen des Wettbewerbes Textstreich**
Mundwerk, obere Hauptgasse 49 *

16.00 Uhr **Sprachspaziergang mit Jugendlichen**
Mit der Klasse 23gR/S und Katja Brunner
Treffpunkt Rathaushalle, Rathausplatz 1

16.30 Uhr **Skriptor mit einem Text von Demian Lienhard**
mit Regula Portillo, Laura Vogt, Daniel Mezger, Giuliano Musio; Moderation: Donat Blum
Saal Zunfthaus zu Metzgern, untere Hauptgasse 2 *

18.00 Uhr **Christoph Geiser**
Rathaushalle, Rathausplatz 1

21.00 Uhr **Stimmen von Thun**
mit Meral Kureyshi, Demian Lienhard, Daniel Mezger, Elio Pellin, Regula Portillo, Elise Schmit, Laura Vogt, Benjamin von Wyl
Halle 6, Scheibenstrasse 6

Sonntag, 8. März 2020

12.30 Uhr **Lesung mit Studierenden des Schweizerischen Literaturinstitut**
Mundwerk, obere Hauptgasse 49 *

14.00 Uhr **Svenja Gräfen**
Rathaushalle, Rathausplatz 1

15.00 Uhr **Katerina Poladjan**
Rathaushalle, Rathausplatz 1

16.00 Uhr **Literarisches Sofa mit Miku Sophie Kühmel**
bei Amanda und WG an der Seefeldstrasse 12 *

17.00 Uhr **Simone Lappert**
Rathaushalle, Rathausplatz 1

* nicht rollstuhlgängig

Infos

Package Hotel Freienhof

2 Übernachtungen
(6.-8. März 2020) und
1 Festivalpass für CHF 220.-

Festivalpässe / Eintrittspreise

Festivalpass

Freitag bis Sonntag
6.-8. März 2020
CHF 120 / 80

Eröffnungslesung

Freitag, 6. März 2020, 20.00 Uhr
CHF 25 / 20 (inkl. Apéro)

Tagespass Samstag

7. März 2020
CHF 80 / 50
(inkl. Stimmen von Thun)

Eintritt Stimmen von Thun

Samstag, 7. März 2020, 20.30 Uhr
CHF 25 / 20

Tagespass Sonntag

8. März 2020
CHF 40 / 30

Einzeleintritte

CHF 15 / 10

Literaturexpress

Samstag, 7. März 2020, 12.16 Uhr
Die Lesung im Zug ist gratis.
Bitte beachten Sie, dass jede*r
Passagier*in ein Zugticket benötigt.

Ermässigungen

AHV, IV, Studierende, Kinder,
Kulturlegi, BeoBiblioPass Region
Thun, Mitglieder des Fördervereins
Literaare, Mitglieder des AdS

Vorverkauf

www.literaare.ch

Reservation

Der Festivalpass und die Tagespässe berechtigen zum Eintritt an alle Veranstaltungen, garantieren aber keinen reservierten Platz. Bitte reservieren Sie Ihre Plätze frühzeitig über die Webseite oder an der Tageskasse.

Programmkommission LITERAARE

Donat Blum, Monika Hofmann,
Benjamin Schlüer, Tabea Steiner,
Céline Tapis, Moritz Wagner

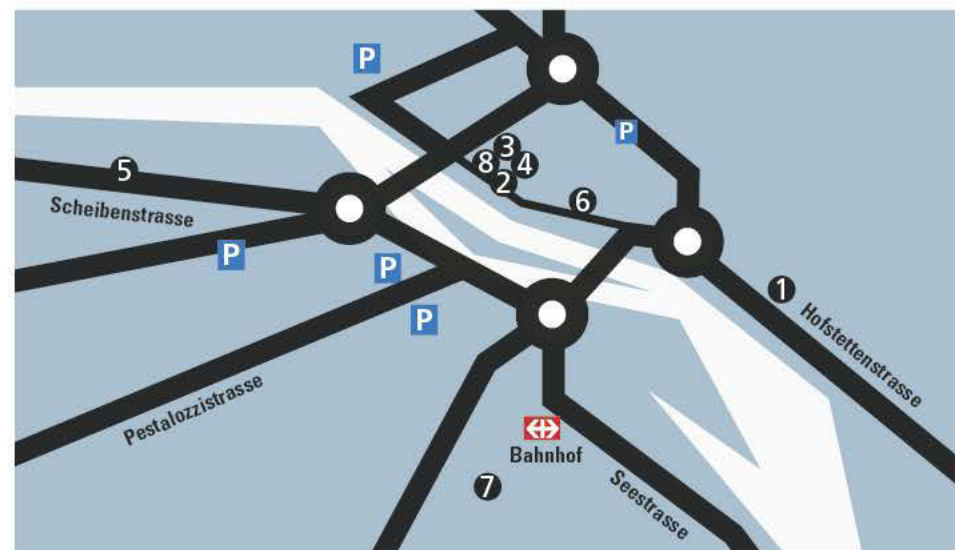
Geschäftsleitung

Anna Daria Kräuchi, Julia Schnider,
Leonora Schulthess, Tabea Steiner,
Céline Tapis

Kontakt & Information

www.literaare.ch
mail@literaare.ch

Stadtplan



- 1 Kunstmuseum Thun, Hofstettenstrasse 14
- 2 Rathaushalle, Rathausplatz 1
- 3 Schlossbergbar, untere Hauptgasse 6
- 4 Saal Zunfthaus zu Metzgern, untere Hauptgasse 2
- 5 Halle 6, Scheibenstrasse 6
- 6 Mundwerk, obere Hauptgasse 49
- 7 Sofalesung bei Amanda und WG an der Seefeldstrasse 12
- 8 Simplyfine, Rathausplatz 4

Das Simplyfine ist Treffpunkt und Gastropartner des Festivals. Hier kann man eine Pause einlegen, eine Tasse Kaffee oder ein Glas Wein trinken und gemeinsam ins Gespräch kommen.

Im Datencafé, das in der Rathaushalle Platz nehmen wird, können Sie einen Kaffee mit Ihren persönlichen Daten kaufen und den Wert von Daten in der modernen Gesellschaft reflektieren. Das Datencafé vermittelt weiterführende Informationen, wie Sie Daten künftig besser verstehen, schützen und nutzen.

Formate

Führung durch das Kunstmuseum Thun

Sabine Gisin wird das Publikum durch die Ausstellungen von Sarah Oppenheimer und Christine Streuli führen – nach ihrer ganz eigenen Wahrnehmung.

Textstreich

In diesem Jahr wurde ein länderübergreifender Lyrik- und Spoken Word-Wettbewerb ausgeschrieben – in Zusammenarbeit mit dem Literaturmagazin Das Narr, sowie dem PROSANOVA Festival in Hildesheim.

Sofalesung – Literarisches Sofa

Sofalesungen öffnen in der ganzen Schweiz private Türen für überraschende öffentliche Begegnungen mit neuen literarischen Stimmen.

Skriptor

Beim Skriptor stellt ein*e Autor*in einen noch unveröffentlichten, unfertigen Text zur Verfügung, über den in einer wohlwollenden, aber kritischen Runde öffentlich diskutiert wird.

Eine Stadt liest ein Buch

In diesem Fall ist die Stadt Thun – und das Buch *Der Sprung* von Simone Lappert. Vorgängig wird das Buch in Lesekreisen gelesen und in Schreibwerkstätten besprochen.

Kein Format, aber eine Haltung

Gleichberechtigung und eine Atmosphäre ohne Diskriminierung jeglicher Ausprägung sind uns wichtig. Sollten Sie das an einem Anlass von Literaare anders erleben, wenden Sie sich bitte an die Kantonale Fachstelle für die Gleichstellung von Männern und Frauen: www.be.ch/gleichstellung.

Pre-Opening mit Sabine Gisin



Foto: Barbara Gugliotta

Eine literarische Führung der Schriftstellerin Sabine Gisin durch die Ausstellungen von Sarah Oppenheimer und Christine Streuli

Sabine Gisin führt das Publikum durch die Ausstellungen von Sarah Oppenheimer und Christine Streuli im Kunstmuseum Thun. Sie hat in ihrem ersten Roman *Teneber Vid* ihrerseits eine Topographie geschaffen, in der Räume in Landschaften übergehen, worin Peripherien mit den Zentren korrespondieren – ein Roman, der in seiner Gestaltung überrascht, verwirrt und das Offensichtliche vor den Augen der Leser*innen sich in etwas ganz anderes verwandelt.

Die Funktion, die dabei die Sprache übernimmt, ist eine ganz und gar aussergewöhnliche – oder eher die unmittelbarste: Dinge werden benannt und erhalten so eine Bedeutung, üben Einfluss auf die Umgebung aus und auf den Fortlauf der Geschehnisse – und wiederum darauf, wie der Text fortgesetzt wird. Das klingt alles logisch, ist es auch, mit dem kleinen Unterschied, dass bei Sabine Gisin jene Logik, die gemeinhin als Konsens betrachtet wird, leicht verschoben wird, so dass die Normalität plötzlich als absurd erscheint, und das Ungeheuerliche, das Märchenhafte, das Fantastische als selbstverständlich.

Mittwoch, 4. März 2020, 18.15 Uhr
Kunstmuseum Thun, Hofstettenstrasse 14

Ruth Schweikert



Foto: Sibylle Meier

Ruth Schweikert (*1965) ist eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen der Schweiz. Ihr Werk ist von einer formalen Einzigartigkeit und sprachlichen Wucht, ihre Themen sind aus der Mitte der Gesellschaft gegriffen und erzählen vom Zusammenleben und dem, was uns daran scheitern lässt. Entlang von Linien, welche die eigene Gegenwart zieht, entfalten sich in ihren Texten Umgebungen, Situationen und Beziehungen, wie sie ein jeder Mensch kennt, die intim und zugleich universell sind. In ihrem neuesten Roman *Tage wie Hunde*, worin sie ihre eigene Krebserkrankung dividiert, geht Ruth Schweikert formal und erzählerisch einen Schritt weiter: Essayistisch schildert sie die Prozeduren einer Krebsbehandlung und nimmt die Leser*innen dabei mit auf Gedankenreisen, die weit über die harsche Gegenwart hinausweisen. Ruth Schweikert wurde für ihr Schaffen schon vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Solothurner Literaturpreis.

Moderation: Tabea Steiner

Eröffnungslesung

Freitag, 6. März 2020, 20.00 Uhr
Rathaushalle, Rathausplatz 1

Nermin Tulic



Nermin Tulic studierte zunächst klassisches Akkordeon am Konservatorium in Enschede, Niederlande und absolvierte an der Messian-Academie ein weiteres Studium. Sein musikalischer Schwerpunkt liegt vor allem in Akkordeon-kompatiblen Stilen der Weltmusik. Als Musiker mit Balkanwurzeln ist er immer auf der Suche nach Bezügen zu anderen Musikkulturen; sein 2019 erschienenes Debüt Solo-Album *Café de l'Amour* präsentiert zeitlose Liebeslieder aus aller Welt. Die feurigen Lieder Spaniens tauschen sich fließend aus mit französischen Chansons, italienischen Canzoni, Tango Nuevo und dem traditionellen Liedgut des Balkans. Wechselnd von einer festlichen Stimmung zu wunderschönen Melodien, gibt Nermin Tulic die Weltmusik authentisch und auf überraschende Weise wieder. Nermin Tulic lebt und wirkt in Bern.

Musikalische Begleitung der Eröffnungslesung

Matto Kämpf



1970 geboren in Thun; lebt als Autor und Spassvogel in Bern; unterwegs mit dem Spoken-Word-Trio „Die Gebirgspoeten“ und der Band „Trampeltier of Love“.

Freitag, 6. März 2020, 23.00 Uhr
Schlossbergbar, untere Hauptgasse 6

Sandra Künzi



Sandra Künzi lebt und arbeitet in Bern. Sie gehört zur ersten Generation des Schweizer Poetry Slams. Heute schreibt sie für Bühne, Radio und Papier. 2008 war sie Literaturstipendiatin der Stadt Bern in Glasgow, 2011 wurde ihr Theaterstück *Jazzy* aufgeführt, 2013 erschien ihr erstes Buch *Mikronowellen*, 2014 erhielt sie die Auszeichnung Weiterschreiben der Stadt Bern und 2017 ein Schreibstipendium des Kantons Bern für ihr nächstes Buchprojekt.

Ihre Texte begeistern durch Direktheit und Präzision. Ihre Bühnenperformance ist nachhaltig. Künzi ist Käptn der Autorinnenreihe Tittanic (seit 2005) und Mitbegründerin des Berner Lesefestes Aprillen (seit 2014). Sie liebt Jassen, Schafe und Feuer.

Ausserdem ist sie Vorstandsmitglied von Auawirleben, Mitglied der Eidgenössischen Schiedskommission für Urheber- und verwandte Schutzrechte und Präsidentin des Verbandes Theaterschaffende Schweiz.

Literaturexpress

Samstag, 7. März 2020, 12.16 Uhr
BLS Bern Thun, Bahnhof Bern, Gleis 7 (Änderungen vorbehalten)

Hengameh Yaghoobifarah



Foto: Valerie Schmitt

Hengameh Yaghoobifarah (*1991 in Kiel) studierte Medienkulturwissenschaft und Skandinavistik an der Universität Freiburg und in Linköping. Seit 2014 lebt Yaghoobifarah in Berlin. Heute arbeitet sie_er als Autor_in, Redakteur_in und Referent_in zu Queerness, Feminismus, Antirassismus, Popkultur und Medienästhetik und publiziert die Texte u.a. in den Magazinen und Zeitungen Missy Magazine, an.schläge und taz. Yaghoobifarah ist Mitherausgeber*in des Sachbuchs *Eure Heimat ist unser Albtraum* (2019). Darin werden in persönlichen Essays Lebensrealitäten (post-)migrantischer, Schwarzer und/oder jüdischer Menschen in Deutschland thematisiert. Schonungslos entlarven die klugen Texte Alltagsrassismus und Antisemitismus. Yaghoobifaraha's Text *Blicke* beispielsweise spricht vom «weissen Blick» (white gaze), der People of Color taxiert, definiert und aus einer weissen Perspektive bewertet – und dabei den Anspruch erhebt, neutral und massgebend zu sein.

Moderation: Monika Hofmann

Samstag, 7. März 2020, 13.00 Uhr
Rathaushalle, Rathausplatz 1

Kristin Höller



Foto: Heike Steinweg, Suhrkamp Verlag

Kristin Höller (*1996) studiert Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften in Dresden und ist seit 2017 Mitveranstalterin von OstKap, der Dresdner Lesereihe für junge Literatur. 2018 gewann sie mit einem Auszug aus ihrem Romanmanuskript den Literaare Schreibwettbewerb. Nun ist der Roman *Schöner als überall* bei Suhrkamp erschienen – und die Autorin erneut in Thun zu Gast.

Alles beginnt mit einem geklauten Speer. Er ist die Trophäe einer trunkenen Nacht – und Auslöser für die überstürzte Flucht im gemieteten Transporter. Martin und Noah, seit Kindertagen befreundet, kehren zurück an den Ort, wo sie herkommen. Es ist ein seltsamer Ort: Nicht wirklich auf dem Land, «dafür ist zu viel Beton überall», aber auch nicht in der Stadt, «denn hier ist ja nichts». Wieder zuhause zu sein, fühlt sich zunächst gut an. Doch bald schon fremdeln sie in der eigenen Heimat. Sie sind nicht mehr dieselben, die vor zwei Jahren weggegangen sind. Mit einer berausenden und temporeichen Sprache erzählt *Schöner als überall* vom Erwachsenwerden, vom Abnabeln und vom Ende einer Freundschaft.

Moderation: Céline Tapis

Samstag, 7. März 2020, 14.00 Uhr
Rathaushalle, Rathausplatz 1

Textstreich

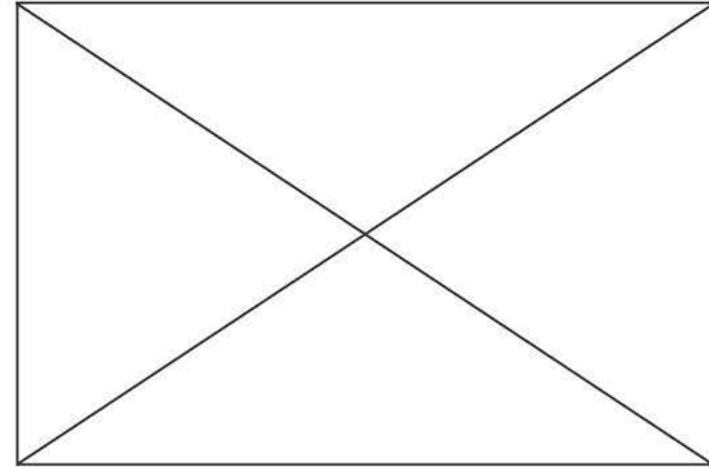


Der länderübergreifende Lyrik und Spoken Word-Wettbewerb Textstreich hat sich gemeinsam mit Literaare und PROSANOVA Hildesheim gefragt: Was bewegt die deutschsprachige Lyrik heute – und wie bewegt sie sich? Die drei Gewinner*innen präsentieren ihre Texte.

Rosa Engelhardt wurde 2001 in Berlin geboren und lebt seither ebendort. Gelesen hat sie bisher u.a. beim Treffen Junger Autor*innen und dem Internationalen Literaturfestival Berlin. In ihrem Schreiben beschäftigt sie sich viel mit Körper(n), Zersetzungen, abstrakten und/oder absurden Bildern.
Kim de l'Horizon wurde 1992 in Bern geboren. * hat einen Bachelor in Germanistik, Film- und Theaterwissenschaften und studiert zurzeit Literarisches Schreiben an der Hochschule der Künste Bern. Kim ist Mitglied des Kollektivs e0b0ff und in der Redaktion des Literaturmagazins delirium.
Jan Seibert, geboren 1996 in Gießen, studiert dort Philosophie, Germanistik und Soziologie. Er war u.a. Teilnehmer beim Treffen Junger Autor*innen sowie Preisträger des Jungen Literaturforums Hessen-Thüringen. Abseits der Lyrik schreibt er an ersten philosophischen Texten.
Moderation: Tabea Steiner

Samstag, 7. März 2020, 15.00 Uhr
Mundwerk, obere Hauptgasse 49

Guten Morgen, Du öffentlicher Raum, Du



Sprachspaziergang mit Jugendlichen: Was hat uns die Stadt zu sagen? Was entgegnet wir?

Was passiert, wenn Orte der Thuner Innenstadt in Sprechtexten zum Leben erweckt werden? Welche Normen sind in diesen Orten enthalten? Wie formen sie uns, deformieren sie uns? (Was macht öffentlicher Raum mit uns?)
Diesen Fragen gehen Thuner Gymnasiast*innen der Klassen 23gR/S mit Sprachspielen, Lautstärke und Feinheit nach. Zusammen mit der Autorin Katja Brunner und ihrer Lehrerin Eva Geissbühler erschaffen sie Texte, welche die Thuner Innenstadt zum Erzählanlass nehmen.
Der Stadtrundgang führt uns durch diese Texte, welche die Gymnasiast*innen vorlesen.

Samstag, 7. März 2020, 16.00 Uhr
Treffpunkt Rathaushalle Thun, Rathausplatz 1

Skriptor

mit einem Text von Demian Lienhard



Foto: Laura J Gerlach

Wie entsteht Literatur? In Skriptor diskutieren Autor*innen einen unveröffentlichten Text von Demian Lienhard und machen so sichtbar, wie Literatur gearbeitet wird. Welches Potential hat der sich in Arbeit befindliche Text, wo hakt es, wo zieht es die Autor*innen als Leser*innen rein? Das Format Skriptor wurde im Rahmen der Solothurner Literaturtage von Autor*innen entwickelt. Es stellt Fragen, die die schriftstellerische Tätigkeit bestimmen. Am öffentlichen Werkstattgespräch kann sich das Publikum miteinbringen.

Mitdiskutierende: Daniel Mezger, Giuliano Musio,
Regula Portillo, Laura Vogt

Moderation: Donat Blum

Samstag, 7. März 2020, 16.30 Uhr
Saal Zunfthaus zu Metzgern, untere Hauptgasse 2

Christoph Geiser



Foto: Yvonne Böhler

Ein halbes Jahrhundert und zwanzig Bände mit Romanen, Erzählungen, Gedichten und Essays umspannt das 2018 mit dem *Großen Literaturpreis von Stadt und Kanton Bern* ausgezeichnete Gesamtwerk des in Bern und Berlin lebenden Autors Christoph Geiser (*1949). Von den gefeierten frühen Familienromanen *Grünsee* und *Brachland* über das ‚journal intime‘ *Wüstenfahrt* und die wunschautobiographischen Künstlerromane um Caravaggio, de Sade oder Piranesi bis hin zu den sprachspielerischen, assoziativ mäandernden Texten *Über Wasser* oder *Wenn der Mann im Mond erwacht* zeichnet sich sein Schreiben durch eine existentielle Notwendigkeit und unbändige Vitalität aus. Geisers Erzähl- und Fabulierlust manifestiert sich im unablässigen, wahrhaftigen Anschreiben gegen Widerstände, in einer radikalen «Ästhetik des Widerstands» gegen bürgerliche Lebenslügen, gegen gesellschaftliche Tabus, die Beschneidung der Fantasie, die Einschränkung der Gedankenfreiheit und die humorlose, regelgläubige Einhegung der Sprache. In Thun wird er aus seinem 2019 erschienenen Erzählband *Verfehlte Orte* lesen.

Moderation: Moritz Wagner

Samstag, 7. März 2020, 18.00 Uhr
Rathaushalle Thun, Rathausplatz 1

Stimmen von Thun

Samstag, 7. März 2020, 21 Uhr
Halle 6, Scheibenstrasse 6

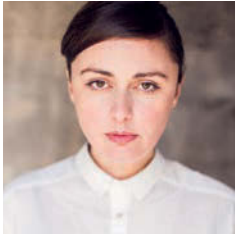


Foto: Matthias Guenter

Meral Kureyshi (*1983) lebt in Bern. Sie studierte am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, danach gründete sie das Lyrikatelier in Bern. Ihr erster Roman *Elefanten im Garten* (Limmat 2015) war für den Schweizer Buchpreis nominiert, wurde mehrfach ausgezeichnet und übersetzt. 2020 erscheint ihr zweiter Roman *Fünf Jahreszeiten*.



Foto: Laura J Gerlach

Demian Lienhard (*1987) hat in Klassischer Archäologie promoviert. Er erhielt zahlreiche Stipendien und Preise, darunter das Schwazer Stadtschreiber-Stipendium, war Finalist beim 24. und 26. open mike in Berlin und gewann den 2. Preis beim Literaturwettbewerb Prezlauer Berg 2018. *Ich bin die, vor der mich meine Mutter gewarnt hat* (2019) ist sein Romandebüt.



Foto: Ayse Yavas

Regula Portillo (*1979) wuchs im Kanton Solothurn auf, studierte Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität Fribourg. Zehn Jahre verbrachte sie in Nicaragua, Mexiko und Deutschland. 2017 ist ihr erster Roman *Schwirrflug* erschienen; 2020 folgt *Andersland*. Sie lebt und arbeitet in Bern.



Foto: Boris Loder

Elise Schmit (*1982) schreibt Erzähltexte, dramatische Texte und Kritiken. Sie ist Mitherausgeberin von *Les Cahiers luxembourgeois*, Luxemburgs ältester Literaturzeitschrift. Für ihre Erzählungen *Stürze aus unterschiedlichen Fallhöhen* (Éditions Hydre 2017) wurde sie 2018 mit dem Prix Servais ausgezeichnet.



Foto: Jos Schmid

Daniel Mezger (*1978) schreibt Romane und Theaterstücke, letztere wurden und werden in der gesamten DACH-Region gespielt, einmal auch in Argentinien. Sein Romandebüt *Land spielen* (Salis 2012) wurde fleissig besprochen, nominiert und ausgezeichnet. 2019 erschien sein zweiter Roman: *Alles außer ich*.



Foto: Justyna Jaworska

Elio Pellin (*1964) lebt in Bern. Von ihm sind unter anderem der Krimi *Risotto für Krissy Kraut*, das faktenferne Reisejournal *Die tollen Touren des Tinu Torriani* und die Erzählung *Schranz* erschienen. 2019 publizierte er den Rätselroman *Der Himmel als Abgrund über euch*, in dem es nicht zuletzt um Wissenschaft und eine Bierflasche geht.

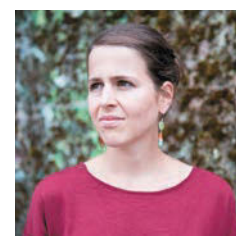


Foto: Amanda Züst

Laura Vogt (*1989), studierte Literarisches Schreiben in Biel und Kulturwissenschaften in Luzern. Sie schreibt nebst Prosa auch lyrische, dramatische und journalistische Texte und ist als Schriftdolmetscherin und Mentorin tätig. Im März 2020 erscheint ihr zweiter Roman *Was uns betrifft* bei Zytglogge.



Benjamin von Wyl (*1990) ist Autor und freischaffender Journalist, unter anderem für die WOZ, Swissinfo und die Medienwoche. Seinen Debütroman *Land ganz nah* prämierte die Fachstelle Kultur des Kantons Zürich mit einem Anerkennungsbeitrag. Der zweite Roman erscheint im Sommer 2020 bei lectorbooks.

Lesung

mit Studierenden des Schweizerischen Literaturinstitut



Im Mundwerkkeller lesen sechs Studierende des Schweizerischen Literaturinstituts in Biel je eine Viertelstunde aus ihren Arbeiten, ein feiner Anlass, sehr fein, eine kleine Collage aus Prosa, Mundart und Lyrik, unverbraucht und schnudernäsiger.

Es lesen und freuen sich:

**Michal Steinemann, Dominik Holzer, Andri Bänziger,
Ariana Emminghaus, Nina Vedova und Julia Toggenburger**

Sonntag, 8. März 2020, 12.30 Uhr
Mundwerk, obere Hauptgasse 49

Svenja Gräfen



Foto: Constanztin Timm

Svenja Gräfen (*1990) schreibt Prosa und hält Vorträge zu den Themen Feminismus, Geschlechtergerechte Sprache und Feministisches Schreiben. 2017 erschien ihr Debütroman *Das Rauschen in unseren Köpfen*. In Thun liest sie aus ihrem zweiten Roman.

Freiraum erzählt von Vela und Maren, einem Paar Anfang dreissig. Die beiden sind in einer glücklichen Beziehung, sie wünschen sich ein Kind – und eine bessere Wohnung, als die kleine und schimmelige in der Grossstadt, in der sie aktuell wohnen. Nach langwieriger Wohnungssuche erfahren sie von einem alternativen Wohnprojekt. Das Haus steht ausserhalb der Stadt, weit weg von der Anonymität, und mitten im Grünen. Hier kümmert man sich umeinander und unterstützt sich gegenseitig. Es ist genau das solidarische Umfeld, das sich die beiden für ihr Kind wünschen. Die beiden ziehen ein. Doch schon bald kriegt das Idyll erste Risse. Erzählt in einer direkten und klaren Prosa, dreht sich Gräfens Roman um die grosse Frage, wie man seinen Platz im Leben findet – und ob es überhaupt möglich ist, das Leben zu führen, das man sich wünscht.

Moderation: Céline Tapis

Sonntag, 8. März 2020, 14 Uhr
Rathaushalle Thun, Rathausplatz 1

Katerina Poladjan



Foto: Andreas Labes

Katerina Poladjan (*1971) lebt – nach Lebensstationen in Moskau, Rom und Wien – in Berlin. Sie schreibt Essays, Theaterstücke und Prosa. 2011 erschien *In einer Nacht, woanders*, 2015 *Vielleicht Marseille*. Dafür wurde sie 2015 für den Alfred-Döblin-Preis und für den European Prize of Literature nominiert. In Thun stellt sie den neuen Roman *Hier sind Löwen* (Rowohlt 2019) vor, der auf der Longlist des Deutschen Buchpreises figurierte. Der Roman erzählt von der Restauratorin Helen, die nach Jerewan in die Handschriften-Bibliothek Matenadaran fährt, um sich weiterzubilden. In einer alten, beschädigten Bibel – die ihr zur Restauration anvertraut wird – findet Helen Zeichen, die sie auf eine Reise in die Vergangenheit führen. Bald verweben und verwirren sich das eigene Leben, die Suche nach der eigenen Familiengeschichte und das kollektive Trauma Armeniens zur Frage, wie sich Verlust und Trauma hundert Jahre nach dem Genozid und im Leben der Nachkommenden fortschreibt.

Moderation: Benjamin Schlüer

Sonntag, 8. März 2020, 15 Uhr
Rathaushalle Thun, Rathausplatz 1

Miku Sophie Kühmel



Foto: Andreas Labes

Miku Sophie Kühmel (*1992 in Gotha) studierte an der Humboldt-Universität zu Berlin und der New York University. Seit 2013 erscheint ihre Kurzprosa regelmäßig in Zeitschriften und Anthologien. Seit kurz davor erzählt sie Geschichten auch in Radiostücken und Podcasts, die sie produziert. *Kintsugi* ist ihr Debüt, stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises und wurde mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung und dem ZDF-aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet.

Kintsugi ist ein flimmernder Roman über die Liebe in all ihren Facetten: Reik und Max feiern ihre Liebe, die nun zwanzig ist. Eingeladen in ihr Haus am See sind nur ihr ältester Freund Tonio und seine Tochter Pega, so alt wie ihre Liebe. Das Licht ist hart, die Luft schneidend kalt. Und ruhig bleibt an diesem Wochenende nur der See.

Moderation: Mariann Bühler

Literarisches Sofa
Sonntag, 3. März 2019, 16.00 Uhr
bei Amanda und WG an der Seefeldstrasse 12

Simone Lappert



Foto: Aysel Yavas, Diogenes Verlag

Simone Lappert (*1985) studierte von 2008 bis 2011 am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel. Neben dem Schreiben ist sie unter anderem als Präsidentin des Internationalen Lyrikfestivals Basel tätig. 2014 erschien ihr Debutroman *Wurfschatten*, 2019 folgte *Der Sprung*, für den sie für den Schweizer Buchpreis 2019 nominiert war.

Eine junge Frau steht auf einem Dach – will sie springen? In diesem Augenblick kreuzen sich die Schicksale von zehn Menschen, die viel bis wenig mit der Frau zu tun haben. Sie alle werden aus ihrem Alltag gerissen, verlieren den Halt oder stürzen sich in eine nicht mehr für möglich gehaltene Freiheit.

Moderation: Leonora Schulthess

Sonntag, 8. März 2020, 17 Uhr
Rathaushalle, Rathausplatz 1

Manuela Hofstätter



Manuela Hofstätter ist eine Buchhändlerin, wie sie im Kindle steht – oder auch einfach eine zeitgenössische Agentin in Sachen Literatur.

Die gelernte Buchhändlerin lebt in Spiez, ist aber in der ganzen Schweiz und darüber hinaus bekannt. Ihre Lesefieber-Tour führt sie in alle Ecken und Enden des Landes, wo sie über Bücher spricht, Texte vorstellt und den Leser*innen Literatur näherbringt. Jedes Jahr verleiht sie die Lesefieber-Feder, einen Literaturpreis ganz nach ihrem Geschmack. Ausserdem ist sie Botschafterin des Schweizer Bücherbonds und Mitglied der Literaturkommission des Kantons Bern.

Manuela Hofstätter wird zum zweiten Mal das Thuner Literaturfestival begleiten und darüber auf ihrem Lesefieber-Blog berichten.

Festivalbegleitung mit Lesefieber

Lea Frei

Skizzenbuch zwischen Belletristik



Lea Frei hat alle Autor*innen des diesjährigen Festivals porträtiert. Die Zeichnungen finden sich im Programmheft und werden am Festival ausgestellt.

Die 24-Jährige ist dabei, ihr Bachelorstudium an der Hochschule Luzern in Illustration abzuschliessen. In die Literatur ist sie sozusagen hineingeboren. Ihr Vater, der literaturbegeisterte Gallus Frei-Tomic, ist mit Literaturblatt.ch ein leidenschaftlicher Leser, Blogger, Veranstalter und Vermittler in der Literaturszene. Die beiden arbeiten gemeinsam an Projekten, in welchen sich die Schrift- und die Bildwelt ergänzen. So kommt es, dass Lea Frei immer wieder zwischen Büchern, Lesenden und Vorlesenden zeichnend anzutreffen ist.

Persönlich arbeitet sie leidenschaftlich an Comics, worin sie sich mit Themen wie Beziehungen, deren Konsequenzen sowie zwischenmenschlicher Kommunikation auseinandersetzt.

6.-8. März 2020

Rathaushalle, Rathausplatz 1

Förderverein

Werden Sie Mitglied im Förderverein Literaare!

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie das Festival und die Lesungen im Rahmen von Literaare sowie das Bestreben, Literatur im Raum Thun und darüber hinaus zu fördern. Zudem sind Sie als Mitglied zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen und profitieren von ermässigten Eintrittspreisen zu den Veranstaltungen von Literaare.

Um eine Mitgliedschaft beim Förderverein zu erlangen oder um Einsicht in die Statuten zu erhalten, kontaktieren Sie uns mittels untenstehender Post- oder Mailadresse oder nutzen Sie die Anmeldeformulare an der Kasse bei unseren Veranstaltungen.

Jahresbeitrag

Standard: CHF 60

Ermässigt (Studierende/IV/AHV): CHF 30

Paare: CHF 90

Literaare

Landenbergstrasse 11

CH-8037 Zürich

mail@literaare.ch

Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Dank

Das Thuner Literaturfestival würde es ohne finanzielle Unterstützung nicht geben. Wir bedanken uns dafür sehr herzlich!



pro infirmis

die Mobiliar



Stiftung Marchesa
Esther Medici del Vascello
p.A. Pro Infirmis Bern

UBS
Kulturstiftung

Gemeinde
Amsoldingen

Krebsler

© Christian Helme

THEATER IN THUN
Saison 20/21

KUNSTGESELLSCHAFT
KGT-THUN ,

www.kgt-thun.ch
www.ticketcorner.ch

Krebses



HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSERER TRADITIONSREICHEN BUCHHANDLUNG IN THUN UND INTERLAKEN.

Bei uns finden Sie eine riesige Auswahl spannender Bücher, Kalender, Papeterieartikel, Geschenke und Spiele für Gross und Klein. Wir freuen uns auf Sie!

Bücher | Papeterie | Büromöbel | Copy-Print

krebser.ch

KUNSTMUSEUM
THUN

**CHRISTINE STREULI
SARAH OPPENHEIMER
29.2.-12.7.2020**

**JOHANNES ITTEN UND THUN
8.8.-22.11.2020**

**KONSTRUKTION VON
LANDSCHAFT
10.5.-29.11.2020**

THUN
PANORAMA



14. bis 17. Mai 2020

Inspirierende Bücherorte

Sind Sie ein Bücherfan? Dann kommen Sie mit auf unsere Reise in den Norden. Auf der Fahrt stellt Ihnen Buchhändlerin Regula Tanner spannende Bücher vor. Wir besuchen ein Buchantiquariat in Heidelberg, die Schatzkammer von Trier und die berühmte Kirchen-Buchhandlung in Maastricht. Selbstverständlich gehören auf dieser Reise auch kulinarische Köstlichkeiten dazu.

ab CHF
500

Anmeldungen an Oberland Reisen 033 225 17 17



90° 75° 60° 45° 30° 15° 0° W



6. bis 7. November 2020

Krimi-Reise

Unsere beliebte Krimi-Reise führt uns diesmal an den Bodensee. Auf der Carfahrt stellt Ihnen Journalistin und Buchhändlerin Regula Tanner spannende Kriminalromane vor. Wir besuchen das wunderschöne Schloss Tettngang, haben Zeit zum Shoppen in Friedrichshafen und erleben als Höhepunkt eine Lesung mit der Autorin Anja Jonuleit.

ab CHF
270

Anmeldungen an Oberland Reisen 033 225 17 17



90° 75° 60° 45° 30° 15° 0° W

Samstag, 7. März 2020



«Immortal Beloved» (Unsterbliche Geliebte)

Muses, compositeurs et compagnons de musique



Spannende Werke des frühen 19. Jahrhunderts von Louis Spohr: Stéphanie Félicité du Crest de Saint-Aubin, Comtesse de Lancy, Comtesse de Genlis, Marquise de Sillery; Wenzel Krumpholtz: Abendunterhaltung für eine Violine; Fanny Krumpholtz Pittar: A Military Divertimento for the Harp or Piano forte: dedicated by permission to the Rt. Honorable Countess of Hardwick (Lord Lieutenant of Ireland); Sophia Dussek; Ludwig van Beethoven u.a.

Arparla

Davide Monti: Violine
Maria Christina Cleary: harpe organisée
(Harfe des 18. Jahrhunderts)

www.arparla.it

Samstag, 4. April 2020



FriendShip

Inspiziert vom olympischen Gedanken der Freundschaft erklingt ein buntgemischtes Programm mit Werken aus aller Welt. Der Marine-Admiral Jean Cras nimmt uns mit an Bord und führt uns zu spannenden Klangwelten, die seit der Gründung der Neuen Olympischen Spielen 1896 entstanden sind.

Katrin Huggler: Flöte
Kana Omori: Marimbaphon

floetistin.ch | kana-mallets.com



Im Rathaus
um 4
THUN

Jeden ersten
Samstag des
Monats eine
Stunde Musik im
Rathaus Thun.

Konzertbeginn:
16.15 Uhr

Konzertkasse
ab 15.15 Uhr

Eintritt: Fr. 25.-

Studierende und
Lehrlinge: Fr. 10.-

Kulturlegi Fr. 5.-

Kinder bis 16 Jahre
gratis

Das Hotel Freienhof und Literaare bieten folgendes Package an:

- 2 Übernachtungen (6.-8. März 2020)
- inkl. Frühstück
- 1 Festivalpass

Total CHF 220.-

Schweizer Delikatessen sind für uns ein Ausdruck schweizerischer Ess- und Lebenskultur. Dazu gehören gute Weine oder heimisch gebrautes Bier. Oder auch traditionell hergestellter Käse, Sirup, persönliche Schokolade und ehrliches Brot. «Härzhaft oder exklusiv u mängisch chly verrückt.»

Bei uns wird Freundschaft greifbar. Mit feinen Geschenkideen für sie und ihn, welche nicht immer zum Essen, aber immer zum Geniessen sind. Manchmal verblüffend einfach, manchmal verblüffend kreativ. Seit April 2019 ist unsere Erweiterung Simply Bar&Coffee direkt anschliessend an das Delikatessengeschäft geöffnet.

Du findest uns am Rathausplatz 4 und an der Unteren Hauptgasse 5, 3600 Thun.

www.simplyfine.ch



Das Stadthotel an
einzigartiger Lage.

Seminar- und Banketträume bis 250 Personen • 66 Hotelzimmer • Restaurant • Garage
Massgeschneiderte Seminarpauschalen • Weekend- und Low Season Pauschalen • NPO-Preise

Freienhof Thun AG • +41 33 227 50 50 • info@freienhof.ch • www.freienhof.ch

Literaturtermine

Literaturfest Luzern
www.literaturfest.ch
6.–8. März 2020

Wortlaut St. Gallen
www.wortlaut.ch
26.–29. März 2020

Aprillen – Berner Lesefest
www.aprillen.ch
22.–25. April 2020

Solothurner Literaturtage
www.literatur.ch
22.–25. Mai 2020

**Internationales Literaturfestival
Leukerbad**
www.literaturfestival.ch
26.–28. Juni 2020

Literarischer Herbst Gstaad
www.literarischerherbst.ch
16.–18. September 2020

Zürich liest
www.zuerich-liest.ch
21.–25. Oktober 2020

BuchBasel
Internationales Literaturfestival
www.buchbasel.ch
6.–8. November 2020

Literaare
16. Thuner Literaturfestival
5.–7. März 2021



ELIO PELLIN



KATERINA POLADJAN



REGULA PORTILLO



ELISE SCHMIT



RUTH SCHWEIKERT



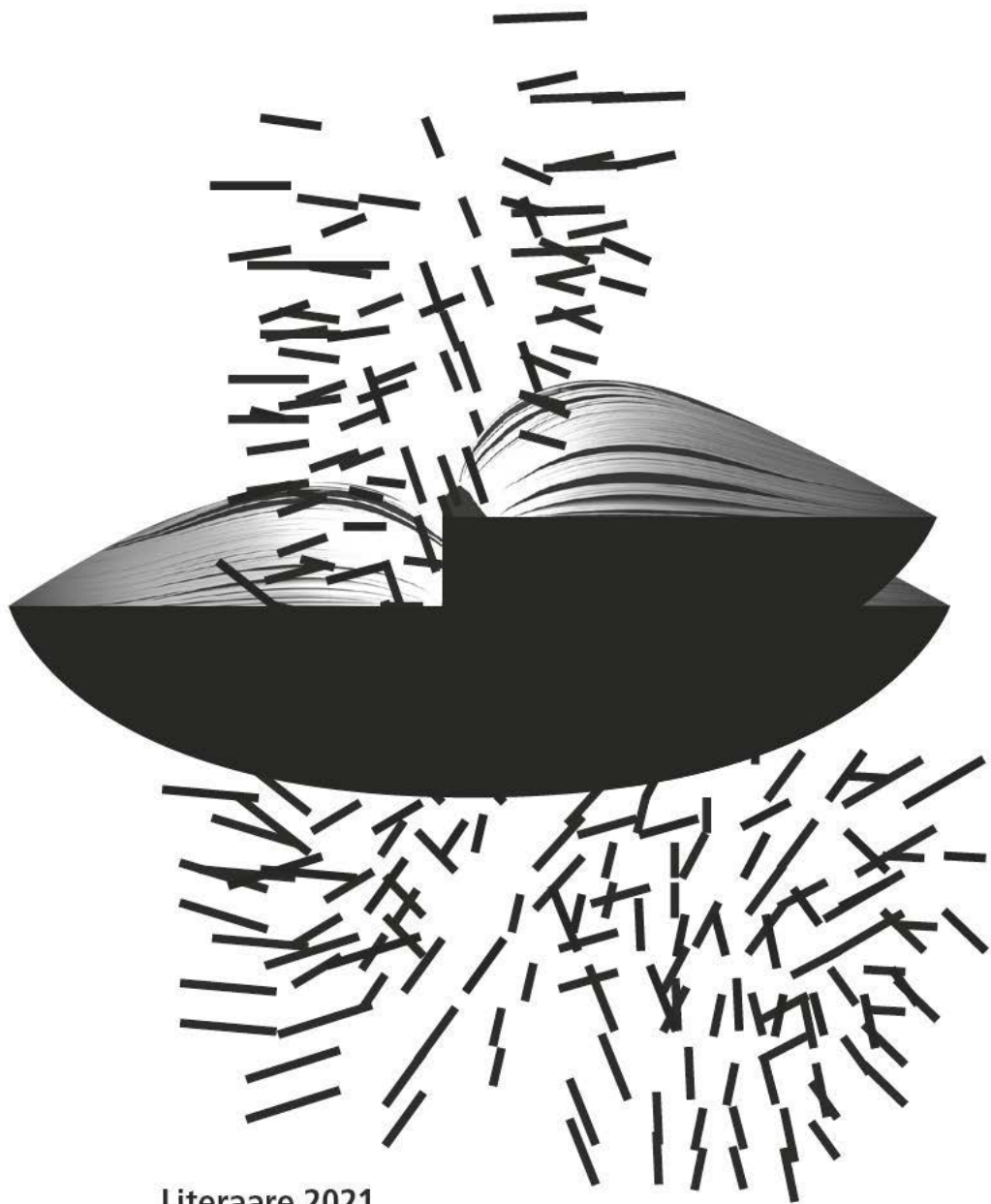
LAURA VOGT



BENJAMIN VON WYL



HENGAMEH YAGHOOBIFARAH



Literaare 2021
16. Thuner Literaturfestival
5.-7. März 2021

www.literaare.ch